

Künstler helfen Erdbebenopfern

Isabel Liphthay und Martin Firgau veranstalten Benefizabend für Sozialprojekt in Chile

Von Daniela Elsner

Münster. Mit einer Stärke von 8,8 war es eines der stärksten Beben, die je gemessen wurden. Als am frühen Morgen des 27. Februars im Süden Chiles die Erde bebte und ein Tsunami sowie mehrere Nachbeben kurz darauf die küstennahen Ortschaften verwüsteten, starben mehr als 300 Menschen, zwei Millionen Menschen waren betroffen, 1,5 Millionen Wohnungen zerstört. Zugunsten der Opfer fand nun am Freitag im Café Weltbühne die Spendenveranstaltung „Münster für Chile“ statt.

„Es war für mich selbstverständlich, sofort zu helfen.“

Isabel Liphthay



Das Musikerduo Isabel Liphthay und Martin Firgau hatten den Solidaritätsabend für Chile organisiert.

Foto: els

Mithilfe von befreundeten Musikern und Akteuren organisierte das münsterische Musikerduo „Contraviento“ um Martin Firgau und Isabel Liphthay diese Aktion, um Solidarität zu zeigen und zu helfen. „Ich bin selbst Chilenin, und daher war es für mich selbstverständlich, sofort zu handeln“, erklärt Liphthay. Im Freundes- und Bekanntenkreis konnte sie die zahlreichen Künstler gewinnen, die am Freitag das Publikum begeisterten, ohne dafür Gage zu verlangen. „Alle waren sofort bereit zu helfen“, erzählten die Organisatoren. Indirekt

waren auch sie vom Beben betroffen, Tochter Mariana Firgau macht gerade ein Freiwilliges soziales Jahr in der Hauptstadt Santiago. Von ihren Erfahrungen, der Angst vor Nachbeben und dem Ausmaß der Zerstörung berichtete die 20-jährige dann in einem Telefoninterview unterlegt mit Bildern der Katastrophe.

Auch Nichte Sophia Firgau war für einen Schüleraustausch in Chile, sie kehrte jedoch zwei Tage vor dem Beben zurück nach Münster. „Als ich von dem Beben erfuhr, stand ich unter Schock. Alle Leitun-

gen waren tot, und es hat Tage gedauert, bis ich sicher sein konnte, dass meine Freunde dort wohlauf sind. Es ist wirklich wichtig, jetzt zu helfen.“ Gemeinsam mit ihrer Freundin Stella servierte die 16-jährige am Freitag selbst gebackene Empanadas. Neben einem großen Buffet wurde den rund 100 Besuchern ein vielfältiges Programm geboten.

So spielte die elfköpfige „Anklung Gruppe Indonesia“ indonesische Musik auf ihren Anklung- Bambusinstrumenten. Zum Träumen luden die klassischen Gitarrenklänge

des Chilenen Claudio Ramírez ein, Musikerin Claudia Lahn sang traditionelle Lieder aus Venezuela. Ein weiterer Höhepunkt war neben dem argentinisch-bolivianischen Duo Eseyé und der akrobatischen Capoeiradarbietung der Familie Hidalgo auch das Gastgeberduo „Contraviento“.

Die gesammelten Spenden gehen an ein Weberhaus im chilenischen Tirúa, welches bis zu seiner Zerstörung 150 Frauen einen Arbeitsplatz bot und zudem Versammlungsort und Fortbildungszentrum war.

1240 Euro für chilenische Erdbebenopfer

Zwei Musiker organisierten einen Solidaritätsabend im Café Weltbühne

Münster ■ Es waren nicht die ganz großen Preise, die es am Freitag bei der Tombola im Café Weltbühne zu gewinnen gab: Hier ein Wein, dort ein Kino-Gutschein, dazu noch eine Schachpartie mit leckerem Bier frei Haus gegen den Kioskbesitzer und ambitionierten Schachspieler Fernando Menz. Dennoch waren etwa 120 Besucher ins Haus der Evangelischen Studiengemeinde gekommen: Schließlich ging es um einen guten Zweck: Mit jedem gekauften Los unterstützte man die Erdbebenopfer in Chile.

Den Solidaritätsabend organisiert hatten die beiden Musiker Martin Firgau und Isabel Liphtay. „Wir kennen Familien, die alles verloren haben“, sagt Firgau. Rund zwei Millionen Chilenen sind vom Beben direkt betroffen, eine halbe Million Wohnungen wurden stark beschädigt oder zerstört. Firgau und Liphtay erlebten am Tag des Erdbebens schreckliche Stunden der Ungewissheit: „Unsere Tochter Mariana arbeitet in einem chilenischen Armenviertel.“ Der Abiturientin geht es zum Glück gut.

Die Einnahmen des Solidaritätsabends fließen direkt in



Eduardo Fattorini, der mit der Gruppe „Eseyé“ auftrat, rief die Preise aus.

MZ-Foto Wesselmann

das Küstendorf Tirua, vor allem in den Wiederaufbau der Markthalle eines Frauenprojekts“, erklärt Liphtay: „Das Gebäude, das 150 Weberinnen in der Umgebung als Vertriebs-, Verkaufs- und Versammlungsraum dient, ist völlig zerstört worden.“

Der Schwerpunkt des Abends war musikalisch: Mehrere Musiker, vor allem mit südamerikanischen Wur-

zeln, traten auf. „Martin und Isabel haben mich gefragt, und ich habe sofort zugesagt“, so Eduardo Fattorini, der mit seiner Band „Eseyé“ lateinamerikanische Musik macht.

Isabel Liphtay – selbst Chilenin – freute sich über die Hilfsbereitschaft: „Die Künstler treten ohne Gage auf, den Raum stellt das Café Weltbühne.“ Am Ende des

Abends waren 1240 Euro zusammengekommen. Sie gehen ohne Abzüge ins Krisengebiet. ■ tw

i Spenden

Spenden können unter dem Stichwort „Erdbebenhilfe Chile“ auf das Konto 5 11 55 82, Liga Bank Nürnberg (BLZ: 75090300), überwiesen werden.